



Reduzierung von Luftverschmutzung in drei Städten Indiens



Hintergrund

Steigende Luftverschmutzung ist in vielen indischen Städten eine ernstzunehmende Gefahr für Mensch und Umwelt geworden. Menschen in Gebieten mit hoher Luftverschmutzung entwickeln Krankheitsbilder wie Schlaganfall, Herzerkrankung, Lungenkrebs, chronisch obstruktive Lungenerkrankung, Ateminfektion sowie Lungenentzündung. Zu den Hauptquellen der Luftverschmutzung in indischen Städten gehören Fahrzeugabgase, Industrie- und Bauemissionen, Verbrennung von Abfall und Ernterückständen und Straßenstaub. Des Weiteren verbrennen Bauern ihre Erntereste in angrenzenden ländlichen Gebieten, was ebenfalls zur Luftverschmutzung beiträgt, wie auch der Staub, der auf freien Flächen aufgewirbelt wird. In 122 indischen Städten haben die Luftverschmutzungswerte in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich die geltenden Richtlinien zur Luftqualität überschritten.¹

Es besteht der Bedarf nach technisch soliden und umsetzbaren Lösungen für die Bestandsaufnahme, Luftqualitätsmessung in indischen Städten und Kontrolle von Emissionen in relevanten Sektoren, einschließlich Transport, Abfall und Industrie. Weiterhin sind Lösungsansätze für rechtliche, regulatorische Aspekte sowie der Aufbau von Strukturen und Kapazitäten gefragt. Die indische Regierung hat das Thema Luftverschmutzung zur Priorität erklärt.

Das Ministerium für Umwelt, Forstwirtschaft und Klimawandel (MoEFCC) hat das „National Clean Air Programme“ (NCAP) als eine nationale Strategie ins Leben gerufen, um Aktionspläne zur Luftreinhaltung in 122 indischen Städten vorzubereiten. Damit soll die Feinstaubbelastung durch Fein- und Grobpartikel bis 2024 um 20 bis 30 % im Vergleich zu 2017 reduziert werden. Das vom Ministerium für Wohnungswesen und Stadtentwicklung (MoHUA) konzipierte „Climate Smart City Assessment Framework“ soll indischen Städten als Orientierungsrahmen dienen, damit sie nachhaltiger, widerstandsfähiger und weniger anfällig für die Folgen des Klimawandels sind. Die Evaluierung ist ein Schritt für die Städte, gut funktionierende Methoden und Maßnahmen in den folgenden fünf Bereichen einzuführen und umzusetzen: Energie und nachhaltige Gebäude, Stadtplanung, städtische Grünflächen und Biodiversität, Mobilität und Luftqualität, Wasser- und Abfallmanagement.²

Ziel der Zusammenarbeit

Ziel ist es, behördliche Kapazitäten in drei ausgewählten Städten stärken, um sicherzustellen, dass das NCAP effektiv umgesetzt wird. Die in diesem Modul umgesetzten Maßnahmen unterstützen die

- 1 National Clean Air Programme (NCAP). 2019. Central Pollution Control Board. Ministry of Environmental Forests and Climate Change, The Government of India
- 2 National Institute of Urban Affairs (NIUA). 2019. Climate Smart Cities 2.0., <https://www.niua.org/csc/index.html>



Initiativen der indischen Regierung und leisten einen Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen: der Gestaltung von inklusiven, sicheren, widerstandsfähigen und nachhaltigen Städten und Gemeinden (Ziel 11), der Bekämpfung des Klimawandels und seinen Folgen (Ziel 13) sowie ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern (Ziel 3).

Was wir tun

- **Aktionspläne für Luftreinhaltung:** Wir unterstützen die Umsetzung der Aktionspläne für Luftreinhaltung, um die Luftverschmutzung zu reduzieren.
- **Monitoring der Luftqualität:** Wir identifizieren und unterstützen die Installation von geeigneten sensorbasierten Technologien zum Monitoring der Luftqualität.
- **Zertifizierung von Fahrzeugen und die Infrastruktur in Städten:** Wir entwickeln und implementieren technisch ausgereifte und finanziell tragfähige Lösungen sowohl zur Umweltverträglichkeitsprüfung von Fahrzeugen als auch für den Straßenverkehr und die Verkehrsinfrastruktur.
- **Dezentrale Abfallwirtschaft und -trennung:** Wir identifizieren passende, dezentralisierte Lösungen für Abfallmanagement und setzen Pilotprojekte um.

Impressum

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Globalvorhaben
„Unterstützung der Exportinitiative Umwelttechnologien“ (BMU)

Köthener Str. 2
10963 Berlin
Tel. +49 (0) 30 338 424 646

E markus.luecke@giz.de
I www.giz.de

Mehr Informationen
<https://www.giz.de/de/weltweit/78869.html>

Redaktion
Markus Lücke
Dr. Vanesa Rodriguez Osuna

Gestaltung
creative republic, Frankfurt am Main

- **Modernisierung von Ziegelbrennereien:** Wir ermitteln passende Lösungsansätze für die Modernisierung der Ziegelindustrie.
- **Sensibilisierung:** Wir sensibilisieren und fördern den Erfahrungsaustausch zwischen drei ausgewählten Städten und unterstützen die Nachahmung in weiteren Städten.
- **Kapazitätsaufbau:** Wir organisieren Schulungen, um die Kapazitäten von Regierungsvertreter*innen und anderen Akteur*innen zu stärken.
- **Wissensmanagement:** Wir fördern mit Webinaren den Austausch zwischen Indien, Deutschland und anderen GIZ-Projekten zur Luftqualität in Mexiko und Vietnam. Im Mittelpunkt stehen Luftqualitätsmanagement und die Zusammenarbeit mit verschiedenen internationalen Organisationen, welche die NCAP-Aktivitäten in verschiedenen indischen Städten unterstützen.
- **Wissensmanagement:** Wir dokumentieren die gewonnenen Erkenntnisse und identifizieren das Replikationspotential.

Wichtige Ergebnisse

- In drei Städten wurde ein Konzept zur Umsetzung des nationalen Programms zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung in bestimmten Sektoren (Transport, Abfallmanagement und Ziegeleien) ausgerollt.

Projektpartner*innen

- Ministerium für Umwelt, Wald und Klimawandel
- Ministerium für Wohnungswesen und Stadtentwicklung

Druck
Braun & Sohn, Maintal

Gedruckt auf FSC-zertifiziertes Papier

Bildnachweise
© GIZ & Shutterstock

Stand
März 2021

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit (BMU)

Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
I www.exportinitiative-umweltschutz.de

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit